

Verbundkatalog Kalliope

Nauheimer, Anne Marie

Mainz, 1919-08-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Mz. 9. 8ter 1909

Hi mein Freund,

Vielleicht erreicht Dich
dieses Brief noch vor Deiner
Abreise und gibt Dir das Gelernte.
glückliche Fahrt zu neuer
Verk. Laß mich erfahren über
den Inhalt Deiner Rede, sie ge-
hört doch noch so viel zu mei-
ner Arbeit.

Ich möchte so herzlich - bittend,
daß Du meine Vorlesungen durch-
lesen würdest, ehe ich dieselben
halte. Darf ich sie Dir senden?

Ich habe sehr schwere Tage -
Meine Schwester hat jetzt von
dem balt. vernommen und
lobt.

Natürlich ändert das nichts,
aber mein Gemut ist doch sehr
bedrückt, besonders in diesem
frühen stürmischen Regen.

Nur du bist Licht & Lust -

So flüzt wie goldener Sonnenschein
durchs regendünkel Zimmer,
das macht, weil noch die Wassertropfen
durchs Herz mir tönen immer.

Und wenn die Welt voll Leid und Trug,

Allüberall enge Schranken,
dann tragen zum Himmel im
seligen Flug
Mein Lächeln und deine Gedanken.

Vergiß mich nicht. - Wir haben
für Zeit eine Stunde früher Nacht,
ohne Licht & Kohlen für viele & für
alle lange Nächte. -

Behüt dich Gott, ich hab dich
lieb, dein

A.